



## Cupressus sempervirens



<b>Höhe</b>	20-30 (40) m
<b>Breite</b>	4-6m
<b>Krone</b>	säulenförmig bis breit fächerförmig, dichte Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	Zweige graubraun, Rinde grau, etwas gefurcht
<b>Blatt</b>	abgerundete, anliegende Schuppen, matt dunkelgrün, wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	unauffällig, gelb
<b>Früchte</b>	runde bis etwas längliche Zapfen, grün bis blaulilafarben, 2-3 cm
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	jeder gut durchlässige Boden
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt trocknen Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt Teilbepflasterung
<b>Winterhärte</b>	8a (-12,2 bis -9,5 °C)
<b>Windbeständig</b>	gut, verträgt Seewind, aber keinen kalten, trocknenden Wind
<b>Andere Widerstände</b>	sehr gut
<b>Verwendung</b>	alleen und breite straßen, schmale straßen, küstengebiete
<b>Form</b>	Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	östlicher Mittelmeerraum, östliches Nordafrika, Kleinasien, Nordiran

Großer Baum, der in seiner Gestalt von sehr schmal säulenförmig bis breit waagrecht-fächerförmig variiert. Die verschiedenen Klone werden manchmal durch die ungültigen Zusätze f. horizontalis für die breite Form und f. sempervirens oder f. stricta für die Säulenform unterschieden. In der Praxis ist für gewöhnlich die schmale Säulenform gemeint. Diese kann 20 bis 30 m hoch werden, in einigen Fällen sogar bis 40 m. Die Rinde ist grau und in späteren Jahren etwas gefurcht. Das schuppenförmige Laub besteht aus kleinen, dunkelgrünen, anliegenden Schuppen. Die Zypresse wächst in allen Böden, sofern sie gut durchlässig sind. Verträgt viel Wind, auch Seewind, verträgt jedoch kalten, trocknenden Wind schlecht. Aufgrund der begrenzten Winterhärte ausschließlich für milde Klimazonen und geschützte Standorte geeignet.